

Jahresrechnung 2008

Compte d'exploitation 2008

Genehmigt durch den Stiftungsrat am 17. März 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz	3
2. Betriebsrechnung	4
3. Mittelflussrechnung	5
4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals 08	6
5. Anhang zur Rechnung 2008	6
6. Leistungsbericht	15



BROT FÜR ALLE PAIN POUR LE PROCHAIN

1. Bilanz

Aktiven	Anhang	2008	Vorjahr
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	3'789'019.18	3'864'817.62
Forderungen	2	130'921.90	140'491.15
Vorräte	3	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	166'231.41	214'170.56
Total Umlaufvermögen		4'086'173.49	4'219'480.33
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5	15'490.35	1.00
Finanzanlagen	6	131'830.42	132'327.90
Total Anlagevermögen		147'320.77	132'328.90
Total Aktiven		4'233'494.26	4'351'809.23

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital

Finanzverbindlichkeiten	7	1'911'357.95	2'317'974.23
Passive Rechnungsabgrenzung	8	165'363.96	23'282.20

Total Kurzfristiges Fremdkapital **2'076'721.91** **2'341'256.43**

Zweckgebundene Fonds **619'073.02** **509'054.78**

Organisationskapital

erarbeitetes freies Kapital	10	84'206.50	84'206.50
erarbeitetes gebundenes Kapital		1'353'492.83	1'317'291.52
Stiftungskapital		100'000.00	100'000.00

Total Organisationskapital **1'537'699.33** **1'501'498.02**

Total Passiven **4'233'494.26** **4'351'809.23**

23. Mrz. 2009


Ulrich Siegrist
Präsident des Stiftungsrates


Beat Dietschy
Zentralsekretär


Christoph Ochsenbein
Leiter Finanzen

2. Betriebsrechnung

Ertrag	Anhang	2008	Vorjahr
Spenden ohne Zweckbestimmung	11	6'347'860.98	5'914'333.21
Spenden mit Zweckbestimmung	11	5'591'571.30	5'448'421.84
Programmbeitrag DEZA (ohne Projektleitungsentschädigung)	12	4'072'000.00	4'072'000.00
weitere Bundesbeiträge		23'297.20	
Legate		72'402.61	499'715.34
Ertrag aus Geldsammelaktionen		16'107'132.09	15'934'470.39
Projektleitungsentschädigung DEZA	16	153'000.00	153'000.00
Dienstleistungs- und Materialerträge	13	244'093.27	228'503.51
übrige Erträge		397'093.27	381'503.51
Total Ertrag		16'504'225.36	16'315'973.90

Aufwand für die Leistungserbringung

A. Projekte und Mandate

1. Verteilung an Partnerwerke

Sammlungsmittel an Partnerwerke	14	-6'588'479.70	-6'321'237.65
weitere Sammlungsmittel an Partnerwerke	15	-352'629.58	-55'212.00
Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	16	-3'752'900.00	-3'683'900.00
Ökumene- und Kleinprojektfonds	17	-434'100.00	-450'230.00
Programm "Global Fair Wirtschaften" (inkl. Anteil DEZA)	18	-647'655.85	-617'738.05
Total Verteilung an Partnerwerke		-11'775'765.13	-11'128'317.70
		72%	71%

2. Projektsekretariat und Qualitätsmanagement

Personalaufwand	19	-145'993.71	-174'411.27
übriger Aufwand		-33'987.22	-31'997.24
Total		-179'980.93	-206'408.51
		1%	1%

3. Kommunikation, Bildung

Personalaufwand	20	-707'014.13	-691'593.87
ökumenische Kampagne		-714'933.72	-802'719.21
übriger Aufwand		-100'564.62	-107'796.35
Total		-1'522'512.47	-1'602'109.43
		9%	10%

4. Entwicklungspolitik

Personalaufwand	21	-419'315.97	-379'303.54
entwicklungspolitische Beteiligungen, Mitgliedschaften		-596'325.29	-592'218.20
übriger Aufwand		-140'510.87	-122'948.52
Total		-1'156'152.13	-1'094'470.26
		7%	7%

Total Projekte und Mandate

-14'634'410.66 89% **-14'031'305.90** 89%

B. Administration und Mittelbeschaffung

Administration

Personalaufwand Administration	22	-822'003.11	-829'460.05
übriger Aufwand		-246'979.63	-229'210.29
Abschreibungen		-7'744.70	0.00
Total Administration		-1'076'727.44	-1'058'670.34
		7%	7%

	Anhang	2008		Vorjahr	
Mittelbeschaffung	23				
Personalaufwand Mittelbeschaffung		-167'034.39		-143'843.55	
Sachaufwand Mittelbeschaffung		-522'948.34		-547'327.24	
<i>Total Mittelbeschaffung</i>		-689'982.73	4%	-691'170.79	4%
Total Administration und Mittelbeschaffung		-1'766'710.17	11%	-1'749'841.13	11%
Total Aufwand für die Leistungserbringung		-16'401'120.83	100%	-15'781'147.03	100%

Betriebsergebnis		103'104.53		534'826.87	
Finanzertrag		65'223.00		45'316.00	
Finanzaufwand		-22'107.98		-20'088.78	
Finanzergebnis		43'115.02		25'227.22	
Ergebnis vor Fondsveränderungen		146'219.55		560'054.09	
Fondszuweisungen	9, 10	-5'435'146.10		-5'781'892.22	
Fondsentnahmen	9, 10	5'288'926.55		5'221'838.13	
Fondsveränderungen		-146'219.55		-560'054.09	
Ergebnis nach Fondsveränderungen		0.00		0.00	

3. Mittelflussrechnung

	2008	2007
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fonds Veränderungen	146'220	560'054
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
Veränderung Finanzanlagen	497	-733
Veränderungen Forderungen	9'569	-15'422
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzung	47'939	-31'084
Veränderungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-406'616	-553'169
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzung	142'082	-79'804
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-60'309	-120'157
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-15'489	-
Investitionen Finanzanlagen	-	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-15'489	-
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Permanent zweckgebundene Spenden	-	-
Veränderungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	-
Veränderungen sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-	-
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Anfangbestand an flüssigen Mitteln	3'864'818	3'984'975
Endbestand an flüssigen Mitteln	3'789'019	3'864'818
Veränderungen an Zahlungsmittel	-75'798	-120'157

4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals 08

	Anfangsbestand	Zuweisung	Entnahmen	Endbestand
Fonds aus Verteilung der Sammlungsmittel				
Ökumenefonds	30'726.72	462974.24	397'800.00	95'900.96
Kleinprojektfonds	21'319.99	71'226.70	53'064.00	39'482.69
Ausgleichsfonds	415'010.22	36'201.30	-	451'211.52
Spezialfonds Klima und Entwicklung	-	25'000.00	-	25'000.00
<i>Total Fonds aus Verteilung der Sammlungsmittel</i>	<i>467'056.93</i>	<i>595'402.24</i>	<i>450'864.00</i>	<i>611'595.17</i>
Fonds Programmbeitrag DEZA	34'500.00	4'072'000.00	4'106'500.00	-
Programm "Global Fair Wirtschaften" DEZA-Mittel	-	341'600.00	341'600.00	-
Programm "Global Fair Wirtschaften eigene Mittel"	-	379'442.55	379'442.55	-
<i>Total Programm "Global Fair Wirtschaften"</i>	<i>-</i>	<i>721'042.55</i>	<i>721'042.55</i>	<i>-</i>
übrige Fonds				
Schweizerisches Forum fairer Handel	635.75	-	20.00	615.75
Inlandfonds	6'862.10	10'500.00	10'500.00	6'862.10
<i>Total übrige Fonds</i>	<i>7'497.85</i>	<i>10'500.00</i>	<i>10'520.00</i>	<i>7'477.85</i>
Total zweckgebundene Fonds	509'054.78	5'398'944.79	5'288'926.55	619'073.02
Organisationskapital				
erarbeitetes freies Kapital	84'206.50	-	-	84'206.50
erarbeitetes gebundenes Kapital	1'317'291.52	36'201.31	-	1'353'492.83
Stiftungskapital	100'000.00	-	-	100'000.00
Total Organisationskapital	1'501'498.02	36'201.31	-	1'537'699.33
Total Zuweisungen / Entnahmen		5'435'146.10	5'288'926.55	

5. Anhang zur Rechnung 2008

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schw. Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) so wie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Brot für alle.

Konsolidierungskreis

Brot für alle hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen das Werk einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

In verschiedenen Kantonen und Gemeinden bestehen seit Jahren Brot für alle Komitees. Diese lokalen Organisationen treten mit dem Namen Brot für alle auf dem Spendenmarkt auf. Sie leiten die gesammelten Mittel regelmässig an die Stiftung weiter. Die Konten dieser lokalen Organisationen sind meistens in den Rechnungen der Kantonalkirchen und Kirchgemeinden eingegliedert.

Partnerwerke

In der Rubrik "Anmerkung zur Betriebsrechnung" sind die Partnerwerke aufgelistet, die an der Verteilung von Brot für alle teilhaben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die Aktiven in Fremdwährung sind unbedeutend. Passiven in Fremdwährung sind nicht vorhanden. Das Büromöbiliar wird mit einer Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die die Bilanz und die Betriebsrechnung wesentlich beeinflusst haben.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS basiert auf dem risikoorientierten Ansatz. Es stellt sicher, dass die finanzielle Berichterstattung zuverlässig ist und die notwendigen gesetzlichen Vorschriften bzw. die Fachempfehlungen eingehalten werden.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007
1. Flüssige Mittel		
Kasse, Postkonten und Bankguthaben	3'789'019.18	3'864'817.62
2. Forderungen		
Partnerorganisationen	87'987.00	100'362.55
übrige Forderungen	42'934.90	40'128.60
Total Forderungen	130'921.90	140'491.15
3. Vorräte		
Warenlager Kampagnematerial und weiteres Material	1.00	1.00
Warenwert nach Einstandspreisen	31'649.00	68'140.00
Feuerversicherungswert (Lager Grollimund)	500'000.00	500'000.00
4. Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spendeneingänge nach 31.12.		
Beitrag 07 Fastenopfer an Zeitschrift "Welt - Sichten"	-	12'362.50
Beitrag des Kantons Zürich aus dem Lotteriefonds	-	62'500.00
Total Spendeneingänge nach 31.12.	-	74'862.50
Vorauszahlungen Kampagne und allgemeine Aufwände	166'231.41	139'308.06
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	166'231.41	214'170.56
5. Sachanlagen (Büromobiliar)		
Büromobiliar, EDV	15'490.35	1.00
Brandversicherungswert Zentralsekretariat	280'000.00	280'000.00
Brandversicherungswert Secrétariat romand	293'000.00	293'000.00
Sachanlagenpiegel		
	Sachanlagen Total	
Nettobuchwert 01.01.2008	1.00	
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.08	1.00	
Zugänge	23'234.05	
Veränderung von aktuellen Werten	-	
Abgänge	-	
Reklassifikation	-	
Stand 31.12.08	23'235.05	
kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.08	-	
planmässige Abschreibungen	-7'744.70	
Wertberichtigungen	-	
Abgänge	-	
Reklassifikationen	-	
Stand 31.12.08	-7'744.70	
Nettobuchwerte 31.12.08	15'490.35	
6. Finanzanlagen	proz. Anteil am Gesamtkapital	
Claro fair trade AG, Orpund ,	4.00%	
	126'400.00	126'400.00

400 Aktien à Fr. 316 31.12.2008 31.12.2007

Oikokredit, Amersfoort, Holland < 0.01% 5'430.42 5'927.90

Total Finanzanlagen **131'830.42** **132'327.90**

Der Anteil der gesetzlichen und freien Reserven sowie des Bilanzgewinns betrage pro Claro Aktie Fr. 27.70

7. Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Sammlungsmittel an Partnerwerke:

HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	826'886.70	1'024'209.85
DM - échange et mission	155'041.25	192'039.35
Mission 21	344536.15	426'754.10
Alliance Missionnaire Internationale	5168.05	6'401.30
cfd - Christlicher Friedensdienst	41'344.35	51'210.50
Die Heilsarmee / Armée du Salut	46'512.40	57'611.80
Connexio - Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	36'176.30	44'809.20
Schweiz. Bibelgesellschaft / Société biblique suisse	13'781.45	17'070.15
International Federation of the Blue Cross	5168.05	6'401.30
Stiftung Zürcher Lehrhaus (ehemals Stiftung für Kirche und Judentum)	5168.05	6'401.30
HorYzon - Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	17226.80	21'337.70
Mission Evangélique Braille	6890.70	8'535.10
Service Missionnaire Evangélique	10'336.10	12'802.60
Ligue pour la lecture de la Bible	1'722.70	2'133.75
Mission am Nil	77'520.65	96'019.65
<i>Total Verbindlichkeiten aus Sammlungsmittel an Partnerwerke</i>	<i>1'593'479.70</i>	<i>1'973'737.65</i>
übrige Verbindlichkeiten		
Nichtbezogene Ferientage	46'431.05	49'695.97
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271'447.20	294'540.61
<i>Total übrige Verbindlichkeiten</i>	<i>317'878.25</i>	<i>344'236.58</i>

Total Finanzverbindlichkeiten **1'911'357.95** **2'317'974.23**

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Abgrenzung Spenden		
Spende Kirchgemeinde Horgen		8'000.00
Spende Kirchgemeinde Biberist		14'600.00
Beitrag des Kantons Zürich aus dem Lotteriefonds	55'000.00	
Spende Gesamtkirchgemeinde Bern	60'000.00	
Spende für die Stiftung Zürcher Lehrhaus	8'000.00	
Passive Abgrenzung „Programm „Global Fair Wirtschaften“	40'000.00	
Übrige passive Abgrenzungen	2'363.96	682.20

Total Passive Rechnungsabgrenzung **165'633.96** **23'282.20**

	31.12.2008	31.12.2007
9. Zweckgebundene Fonds	619'073.02	509'054.78
(siehe Rechnung zur Veränderung des Kapitals)		

10. Organisationskapital

Vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

<i>Total erarbeitetes freies Kapital</i>	<i>84'206.50</i>	<i>84'206.50</i>
erarbeitetes gebundenes Kapital	1'317'291.52	1'317'291.52
Jahresergebnis, Einlage aus der Hälfte der Legaterträge	36'201.31	
Total erarbeitetes gebundenes Kapital	1'353'492.83	1'317'291.52
<i>Stiftungskapital</i>	<i>100'000.00</i>	<i>100'000.00</i>
Total Organisationskapital	1'537'699.33	1'501'498.02

Das Ziel ist, mit dem erarbeiteten gebundenen Kapital die Betriebskosten während eines halben Jahres decken zu können. Dazu sind rund Fr. 3 mio erforderlich. Es dient als Betriebskapital und für Leistungen aus dem Sozialplan. Der Sozialplan tritt bei Umstrukturierungen und bei Kündigungen aus wirtschaftlichen Gründen in Kraft. Das erarbeitete gebundene Kapital wird aus der Hälfte des Ertrages von Legaten geüfnet.

Anmerkung zur Betriebsrechnung

	2008	Vorjahr
11. Spenden		
Spenden ohne Zweckbestimmung	6'347'860.98	5'914'333.21

Spenden mit Zweckbestimmung

(Summe der projekt- und programmgebundenen Spenden für das federführenden Partnerwerk)

HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	2'935'465.32	2'676'944.09
DM - échange et mission	94'985.25	94'564.90
Mission 21	1'337'571.05	1'252'544.25
Alliance Missionnaire Internationale	10'255.00	935.00
cfd - Christlicher Friedensdienst	72'548.98	117'248.05
Die Heilsarmee / Armée du Salut	90'792.25	72'591.95
Connexio - Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	65'343.80	10'875.05
Schweiz. Bibelgesellschaft / Société biblique suisse	560.75	54'260.30
International Federation of the Blue Cross	3'862.65	3'282.00
Stiftung Zürcher Lehrhaus (ehemals Stiftung für Kirche und Judentum)	21'331.40	20'470.00
HorYzon - Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	25'539.25	24'269.00
Mission Evangélique Braille	4'621.00	27'532.70
Service Missionnaire Evangélique	43'986.30	39'582.90
Ligue pour la lecture de la Bible	-	-
Mission am Nil	188'072.95	194'244.75
Brot für alle - eigene Projekte	696'635.35	859'076.90
Total Spenden mit Zweckbestimmung	5'591'571.30	5'448'421.84

Total Spenden	11'939'432.28	11'362'755.05
----------------------	----------------------	----------------------

Spenden nach Herkunft:

Firmen	34'502.88	18'785.50
Institutionen	250'546.83	221'422.49
Kirchgemeinden	6'918'710.81	6'710'488.91
Kantonalkomitees	264'292.61	333'629.85
Mitgliedkirchen	797'708.65	826'918.05
Privatspender und Anonyme	3'100'863.90	2'766'906.20
politische Behörden ohne DEZA-Beitrag	232'310.00	303'000.00
Schulen	1'741.20	14'109.15

	2008	Vorjahr
Stiftungen	338'755.40	167'494.90
<i>Total Spenden nach Herkunft</i>	<i>11'939'432.28</i>	<i>11'362'755.05</i>

12. Programmbeitrag DEZA

(DEZA = Direktion für Entwicklungszusammenarbeit, PLE = Projektleitungsentschädigung)

Programmbeitrag DEZA ohne PLE	4'072'000.00	4'072'000.00
Ertrag PLE Programmbeitrag	153'000.00	153'000.00
DEZA - Überweisung	4'225'000.00	4'225'000.00

13. Dienstleistungs- und Materialerträge

Honorare, Dienstleistungen, Kostenbeteiligungen	154'949.42	146'162.96
Materialerträge	89'143.85	82'340.55
Total Dienstleistungs- und Materialerträge	244'093.27	228'503.51

14. Sammlungsmittel an Partnerwerke

Die Sammlungsmittel werden mit Hilfe eines Verteilschlüssels an die 15 Partnerwerke verteilt. Der Verteilschlüssel wird seit 2004 angewendet. Er enthält feste prozentuale Anteile je Partnerwerk. Die projektgebundenen Spenden sind weitergeleitet.

HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	3'418'886.70	3'280'209.85
DM - échange et mission	641'041.25	615'039.35
Mission 21	1'424'536.15	1'366'754.10
Alliance Missionnaire Internationale	21368.05	20'501.30
cfd - Christlicher Friedensdienst	170'944.35	164'010.50
Die Heilsarmee / Armée du Salut	192'312.40	184'511.80
Connexio - Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	149'576.30	143'509.20
Schweiz. Bibelgesellschaft / Société biblique suisse	56'981.45	54'670.15
International Federation of the Blue Cross	21368.05	20'501.30
Stiftung Zürcher Lehrhaus (ehemals Stiftung für Kirche und Judentum)	21368.05	20'501.30
HorYzon - Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	71'226.80	68'337.70
Mission Evangélique Braille	28'490.70	27'335.10
Service Missionnaire Evangélique	42'736.10	41'002.60
Ligue pour la lecture de la Bible	7'122.70	6'833.75
Mission am Nil	320'520.65	307'519.65
Total Sammlungsmittel an Partnerwerke nach Verteilschlüssel	6'588'479.70	6'321'237.65

15. weitere Sammlungsmittel an Partnerwerke

Es handelt sich um Spenden von institutionellen Geldgebern, wie Stiftungen mit einem Wohltätigkeitszweck, die wir direkt an das begünstigte Partnerwerk weiterleiten

	Beitrag von		
HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz	FEDEVACO	48'160.00	-
Mission 21	Ferster Stiftung	150'000.00	-
Mission am Nil	Ferster Stiftung	97'750.00	-
cfd - Christlicher Friedensdienst	FEDEVACO	29'999.38	29'412.00
Service Missionnaire Evangélique	FEDEVACO	26'720.20	25'800.00
(FEDEVACO = Fédération vaudoise de coopération)			
Total weitere Sammlungsmittel an Partnerwerke		352'629.58	55'212.00

Total Sammlungsmittel an Partnerwerke	6'941'109.28	6'376'449.65
(Ziff. 14 + Ziff. 15)		

2008

Vorjahr

16. Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke

Verteilung an Partnerwerke:

DM - échange et mission	179'500.00	179'500.00
Mission 21	1'810'000.00	1'810'000.00
Alliance Missionnaire Internationale	36'300.00	38'500.00
cfd - Christlicher Friedensdienst	370'000.00	370'000.00
Die Heilsarmee / Armée du Salut	239'700.00	239'700.00
Connexio - Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz	109'000.00	109'000.00
International Federation of the Blue Cross	42'200.00	42'200.00
HorYzon - Internation. Zusammenarbeit des Cevi Schweiz	430'000.00	430'000.00
Mission Evangélique Braille	55'700.00	47'500.00
Service Missionnaire Evangélique	126'500.00	63'500.00
Mission am Nil	354'000.00	354'000.00

Total Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke **3'752'900.00** **3'683'900.00**

Rekapitulation Gesamtzahlung DEZA:

Programmbeitrag DEZA an Partnerwerke	3'752'900.00	3'683'900.00
Fondsübertrag (vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)	-34'500.00	34'500.00
Programmbeitrag DEZA "Global fair Wirtschaften" (vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)	341'600.00	341'600.00
Revisionskostenanteil Gesamtprogramm	12'000.00	12'000.00

Programmbeitrag DEZA (ohne PLE, Ziff. 12, Anhang)

4'072'000.00 **4'072'000.00**

PLE Programmbeitrag Partnerwerke	153'000.00	153'000.00
<i>Total Gesamtzahlung DEZA</i>	<i>4'225'000.00</i>	<i>4'225'000.00</i>

17. Ökumene- und Kleinprojektfonds

Ökumenefonds:

Ökumenischer Rat der Kirchen, diverse Projekte	210'000.00	237'230.00
DM - échange et mission, diverse Projekte	63'500.00	61'000.00
Mission 21, diverse Projekte	38'000.00	30'000.00
ECLOF – Ecumenical Loan Funds For Human Development	25'000.00	32'000.00
Ökumenische entwicklungspolitische Allianz	20'000.00	20'000.00
Reformierter Weltbund, Gender und wirtschaftliche Gerechtigkeit	11'000.00	11'000.00
Weltbund der christlichen StudentInnen Vereinigungen	15'000.00	5'000.00
<i>Subtotal Ökumenefonds</i>	<i>382'500.00</i>	<i>396'230.00</i>
<i>Subtotal Kleinprojektfonds, diverse Projekte</i>	<i>51'600.00</i>	<i>54'000.00</i>

Total Ökumene- und Kleinprojektfonds **434'100.00** **450'230.00**

Anteil Projektleitungsentschädigung Ökumenefonds	15'300.00	31'889.20
<i>Total Entnahme Ökumenefonds</i>	<i>397'800.00</i>	<i>428'119.20</i>

Anteil Projektleitungsentschädigung Kleinprojektfonds **1'464.00** **4'700.00**

<i>Total Entnahme Kleinprojektfonds</i>	<i>53'064.00</i>	<i>58'700.00</i>
(vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)		

18. Programm "Global Fair Wirtschaften"

Fairer Handel	131'330.50	119'032.90
Faire Kommunikation	160'000.00	145'400.00
Korruptionsbekämpfung und Finanzbeziehungen	106'562.50	129'540.25
Ethikförderung	202'213.30	174'039.90
Zeitschrift "Welt - Sichten"	47'550.00	49'725.00

Total Programm "Global Fair Wirtschaften" **647'655.85** **617'738.05**

Programmbegleitkosten	73'386.70	69'905.98
<i>Total Programm "Global Fair Wirtschaften" mit Begleitkosten</i>	<i>721'042.55</i>	<i>687'644.03</i>

	2008	Vorjahr
Programmbeitrag DEZA "Global Fair Wirtschaften"	341'600.00	341'600.00
Eigenmittel für das Programm "Global Fair Wirtschaften" (vgl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)	379'442.55	346'044.03
19. Projektsekretariat und Qualitätsmanagement		
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	142'920.36	166'311.98
Reise und Repräsentationsaufwand	3'073.35	8'099.29
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>145'993.71</i>	<i>174'411.27</i>
Unterhalt- und Reparaturaufwand	1'426.43	2'010.42
Sachaufwand Administration Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	12'075.29	12'918.47
übriger Sachaufwand Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	20'485.50	17'068.35
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>33'987.22</i>	<i>31'997.24</i>
Total Projektsekretariat und Qualitätsmanagement	179'980.93	206'408.51
20. Kommunikation, Bildung		
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	689'991.09	666'683.88
Reise und Repräsentationsaufwand	17'023.04	24'909.99
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>707'014.13</i>	<i>691'593.87</i>
<i>Aufwand ökumenische Kampagne</i>	<i>714'933.72</i>	<i>802'719.21</i>
Unterhalt- und Reparaturaufwand	7'513.80	7'302.51
Sachaufwand Administration Kommunikation, Bildung	58'301.87	62'428.84
übriger Sachaufwand Kommunikation, Bildung	34'748.95	38'065.00
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>100'564.62</i>	<i>107'796.35</i>
Total Kommunikation, Bildung	1'522'512.47	1'602'109.43
21. Entwicklungspolitik		
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	389'846.99	357'338.41
Reise und Repräsentationsaufwand	9'468.98	21'965.13
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>419'315.97</i>	<i>379'303.54</i>
Entwicklungspolitische Beteiligungen, Mitgliedschaften		
alliance sud, (Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke Swissaid/ FO/BFA/Helvetas/Caritas/HEKS) Bern, Lausanne, Lugano	360'000.00	360'000.00
APRODEV (Association of WCC related Development Organisations in Europa, Bruxelles)	14'315.40	21'956.35
Gender und Entwicklung, Zürich (integriert in HEKS)	45'817.39	49'261.85
Baobab, (Kinderbuchfonds 3.Welt)	5'000.00	5'000.00
Art link (ehemals Kultur und Entwicklung, Bern)	30'000.00	22'000.00
OeKU Kirche und Umwelt, Bern	1'000.00	1'000.00
Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel	20'000.00	20'000.00
Transparency CH, Forum gegen Korruption	1'000.00	1'000.00
Institut für Theologie und Ethik (ITE) des Schw. Evang. Kirchenbundes	60'000.00	60'000.00
Fachstelle Filme eine Welt	52'000.00	52'000.00
Act Development	7'192.50	
<i>Total entwicklungspolitische Beteiligungen, Mitgliedschaften</i>	<i>596'325.29</i>	<i>592'218.20</i>

	2008	Vorjahr
Entwicklungspolitische Arbeit und Kampagnen	113'449.10	93'595.72
Unterhalt- und Reparaturaufwand	3'778.26	3'522.99
Sachaufwand Administration Entwicklungspolitik	23'283.51	25'829.81
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>140'510.87</i>	<i>122'948.52</i>
Total Entwicklungspolitik	1'156'152.13	1'094'470.26
 22. Administration		
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	805'019.86	807'552.78
Reise und Repräsentationsaufwand	16'983.25	21'907.27
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>822'003.11</i>	<i>829'460.05</i>
Unterhalt- und Reparaturaufwand	18'013.85	15'474.87
Sachaufwand Administration	228'965.78	213'735.42
<i>Total übriger Aufwand</i>	<i>246'979.63</i>	<i>229'210.29</i>
<i>Abschreibungen</i>	<i>7'744.70</i>	-
Total Administration	1'076'727.44	1'058'670.34
 23. Mittelbeschaffung		
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	165'004.59	143'843.55
Reise und Repräsentationsaufwand	2'029.80	
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>167'034.39</i>	<i>143'843.55</i>
Sachaufwand Mailing	241'424.43	311'192.94
Übriger Sachaufwand Mittelbeschaffung	281'523.91	236'134.30
<i>Total Sachaufwand Mittelbeschaffung</i>	<i>522'948.34</i>	<i>547'327.24</i>
Total Mittelbeschaffung	689'982.73	691'170.79
 Personalaufwand		
Personalaufwand total	2'261'361	2'218'612
Personalbestand 31.12, Anzahl Personen	28	26
Personalbestand umgerechnet in Vollzeitstellen:		
Pensum Projektsekretariat Qualitätssicherung	1.20	1.16
Pensum Kommunikation, Bildung	5.83	4.60
Pensum Entwicklungspolitik	2.80	2.70
Pensum Mittelbeschaffung	1.48	1.35
Pensum Administration	7.63	8.07
Total Vollzeitstellen	18.94	17.88
Anzahl nicht bezogener Ferientage	140.30	138.50
Nettoaufwand nicht bezogener Ferientage	-3'264.92	29'120.66
 Leitungsorgane		
Stiftungsrat		
Entschädigungen und Spesen Stiftungsratspräsident	23'925	15'698
Entschädigungen und Spesen übrige Stiftungsräte	30'690	13'369
<i>Total Bezüge Stiftungsrat</i>	<i>54'615</i>	<i>29'067</i>

2008

Vorjahr

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung sind: Beat Dietschy (Zentralsekretär), Martina Schmidt (secrétaire romande), Anne Bickel (Ressortleiterin Marketing, Kommunikation, Bildung), Miges Baumann (Ressortleiter Entwicklungspolitik), Christoph Ochsenbein (Ressortleiter Finanzen, Administration, Personal) Die vertraglich vereinbarten Bezüge enthalten keine Spesen und andere Vergütungen. Spesen werden nach Aufwand rückerstattet.

Lohnsumme Geschäftsleitung	520'110	504'427
----------------------------	---------	---------

Weitere Angaben

Unentgeltliche Leistungen

Die Sammlungsaktionen in den Gemeinden werden ehrenamtlich ausgeführt. Schätzungsweise werden für das Verpacken der Agenten, die Verdankungen auf Gemeindeebene, das Durchführen von Suppentagen und für Kommissionssitzungen durch Freiwillige 8'500 Arbeitstage geleistet

	2008	Vorjahr
	Std	Std
Das Fundraising und die Betreuung des Netzwerkes des secrétariat romand wird seit Jahren durch freiwillige Einsätze geleistet	900	900
Zivildienstleistende leisteten Stunden bzw. 3 Zivildienstleistende	972	1'463
Im Beschäftigungsprogramm für erwerbslose Personen ist der Arbeitsplatz im EDV-Bereich teilweise besetzt	150	365

Personalvorsorge Verpflichtung

Anschlussvereinbarungen Abendrot

Die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Stiftung Abendrot haben per 31.12. einen Saldo von

die freien Mittel bei der Stiftung Abendrot betragen	8'956.25	9'233.85
	75'174.06	76'411.56

6. Leistungsbericht

Nach SWISS GAAP FER 21: Der Leistungsbericht gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der gemeinnützigen, sozialen Nonprofit- Organisation Auskunft.

Leistungsbericht Brot für alle 2008

Zweck der Organisation

Die Stiftung *Brot für alle* fördert im Auftrag der evangelischen Kirchen der Schweiz die kirchliche Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland mit dem Ziel, Menschen auf dem Weg ihrer Befreiung aus Armut, Not und Hunger zu unterstützen, namentlich durch

- die Sammlung finanzieller Mittel für Entwicklungsprojekte,
- durch die Gewährleistung der Evaluation, Prüfung und Begleitung von Entwicklungsprojekten,
- durch Information der Öffentlichkeit und
- durch entwicklungspolitisches Engagement.
- Sie hat ausschliesslich gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke. Die Stiftung verfolgt zudem keine Selbsthilfezwecke.“ (Stiftungsstatut, Art. 2)

Leitungsorgane

Stiftungsrat

- Ulrich Siegrist, Präsident, Jurist, Lenzburg, (ab 01. Januar. 2006) Amtszeit: 2008 - 2011
- Michel Moser, Vizepräsident, lic oec, Le Mont, Amtszeit: 2006 - 2009
- Renato Giacometti, Langnau, Treuhänder, Amtszeit: 2006 - 2009
- Karl Kohli, Kreuzlingen, Seminarlehrer, Vertreter des Rat SEK
- Jeanne Pestalozzi-Racine, lic phil I, Dietikon, Amtszeit: 2008 - 2011
- Ursula Walti Debrunner, Pfarrerin, Aarau, Amtszeit: 2006 - 2009
- Isabelle Ott-Bächler, Pasteur, Boudry, (ab 01. Januar 2007) Rest der Amtszeit, 2006 – 2009

Geschäftsführung und Mitarbeiterschaft

Pfr. Dr. Beat Dietschy Zentralsekretär. Er leitet die Geschäfte zusammen mit vier weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung. Der Personalbestand umfasst 26 Mitarbeiter/innen (Stand Ende 2008).

Kooperationen

Brot für alle hat zu folgenden Institutionen besondere Verbindungen: 15 Partnerorganisationen, über die Entwicklungsprojekte finanziert werden (darunter HEKS, mission 21, DM - échange et mission), Fastenopfer bezüglich der gemeinsamen Jahreskampagne, Alliance Sud (die entwicklungspolitische Lobbyorganisation der sechs grossen Schweizer Hilfswerke Swissaid/Fastenopfer/*Brot für alle*/Helvetas/Caritas/Heks) als Mitträger, die DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit) für die Kofinanzierung der Entwicklungsprojekte der 15 Partnerorganisationen. *Brot für alle* ist Mitstifterin der Stiftungen Max Havelaar, Stiftung STEP sowie der Fondation TerrEspoir.

Leistungen von Brot für alle

Geschäftsleitung und Stiftungsrat

Schwerpunkte der Arbeit im Geschäftsjahr waren die Arbeit an einer neuen *Mehrjahresstrategie*, an einem neuen *Verteilschlüssel* für die Zuteilung von Sammlungsmitteln an die Partnerwerke sowie die Gespräche mit *HEKS* über die Möglichkeit eines neu zu schaffenden gemeinsamen diakonischen Werks. Die gesteckten Ziele in diesen Bereichen wurden mit Ausnahme des letzten Punkts weitgehend erreicht.

Das neue *strategische Grundlagenpapier*, das nach einem intensiven organisationsinternen Konsultationsprozess erarbeitet wurde, ist mit dem Rat SEK besprochen und anschliessend vom Stiftungsrat verabschiedet worden. Es sieht für die Arbeit der kommenden Jahre drei strategische Hauptachsen für die Leistungserbringung im Inland vor:

- I Förderung von ökumenischen Lernprozessen (Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit)
- II Aufbau entwicklungspolitischer Aktionsmöglichkeiten
- III Förderung eines solidarischen Lebensstils als Grundlage für das Fundraising.

Für die Zusammenarbeit mit Partnerwerken und die entwicklungspolitische Arbeit im In- und Ausland sind vier thematische Hauptgebiete neu definiert worden:

- IV Recht auf Nahrung

BROT FÜR ALLE PAIN POUR LE PROCHAIN

- V Die ökologische Dimension von Entwicklung (insbesondere Klimagerechtigkeit)
- VI Fairer Handel sowie soziale und ökologische Unternehmensverantwortung
- VII Faire Finanzbeziehungen (Kampf gegen Korruption, Verschuldung und faire Anlagemöglichkeiten).

Neu ist, dass beide Handlungsgruppen enger miteinander verschränkt werden, sodass sich zusätzliche Synergien ergeben. Auch soll die stärkere Fokussierung einen klareren Auftritt in der Öffentlichkeit ermöglichen. Aufgegeben wurde der Bereich der Ethikförderung im Süden. Nicht länger ein strategisches Handlungsfeld ist der Bereich „faire Kommunikation“. Als Transversalthemen wurden Gendergerechtigkeit, Empowerment, Ökologie und theologisch-religiöse Aspekte von Entwicklung definiert.

Auf der Grundlage dieser strategischen Orientierung wurden neue Bereichsstrategien erarbeitet. Für die Umsetzung wurden neue Teilstellen im Bereich „Recht auf Nahrung“ und „ökologische Dimension von Entwicklung“ sowie in der Mittelbeschaffung (in der Romandie) geschaffen. Auch wurde auf der Basis der neuen Strategie ein Programm-Vorschlag für einen neuen Rahmenkredit mit der DEZA für die Jahre 2009 bis 2012 erarbeitet und mit der DEZA besprochen. Die Vertrags-Unterzeichnung erfolgte im Januar 2009.

Der neu erarbeitete und vom Rat SEK genehmigte *Verteilschlüssel* sieht vor, dass die Mittelzuteilung in drei „Kreisen“ erfolgt. In Kreis 1 sind HEKS, mission 21 und DM – échange et mission als Hauptpartner vorgesehen. Für Kreis 2 müssen weitere Partnerwerke sich neu bewerben. In Kreis 3 wird die Finanzierung von ökumenischen und entwicklungspolitischen Programmen sowie von Kleinprojekten geregelt.

In Gesprächen mit dem Stiftungsrat des HEKS wurden Möglichkeiten eines Zusammengehens ausgelotet. Geprüft wurde insbesondere die Schaffung eines neuen diakonischen Werks, das sowohl Hilfswerksfunktionen wie entwicklungspolitische Arbeit umfassen würde. Zur Berichtszeit ist noch kein Entscheid gefallen.

Personalwesen

Wir konnten das Lohnreglement nicht evaluieren, denn die personellen Ressourcen dazu sind nicht zur Verfügung gestanden.

Finanzen

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist aufgebaut und ist eingeführt.

Marketing, Kommunikation, Bildung

Die in der Ressortplanung festgelegten Ziele wurden im 2008 grösstenteils erreicht. Hervorzuheben sind insbesondere die Verbesserung von Prozessabläufen bei regulären Produkten wie der Agenda oder der Reihe EinBlick, die Weiterentwicklung fundraisingspezifischer Aktionen der Kampagne (Rosenaktion, Brotaktion) sowie das gute Spendenresultat, welches sich gegenüber dem Vorjahr um nochmals 5% verbesserte. Das Ergebnis ist einerseits auf die Mehreinnahmen bei PrivatspenderInnen zurückzuführen, andererseits konnten auch die kirchlichen Spenden sowie Beiträge von Stiftungen gesteigert werden. Aus diversen Gründen verschoben werden musste hingegen die neue Homepage, welche nicht wie geplant im November 2008, sondern erst Mitte 2009 aufgeschaltet werden kann.

Das vergangene Jahr war geprägt von den Vorbereitungsarbeiten der Kampagne 2009 und den damit verbundenen 40-Jahre-Jubiläumsaktivitäten. So wurden zusätzlich eine interaktive DVD, eine Ausstellung sowie ein Leporello erarbeitet, welches die Höhepunkte der vergangenen 40 Jahre festhält. Die ausserordentlich hohe Anzahl an Materialbestellungen für die ökumenische Kampagne zeigt, dass die Ausrichtung von *Brot für alle* - die Verbindung von Mittelbeschaffung, Informations- und Bildungsarbeit sowie politischem Engagement - von der Hauptzielgruppe gut verstanden und umgesetzt wird.

Diese Ausrichtung findet sich auch in der neuen Ressortstrategie wieder, die im vergangenen Jahr erarbeitet wurde. Ziel der Strategie ist es, *Brot für alle* in den nächsten Jahren noch verstärkt als vertrauenswürdige Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungspolitik und Bildung der evangelischen Kirchen der Schweiz zu positionieren und die Handlungs- und Spendenaktivitäten von Menschen, insbesondere im kirchennahen Umfeld der Schweiz, zu erhöhen und ihr Bewusstsein zu erweitern. Grosser Bedeutung kommt dabei auch der ökumenischen Zusammenarbeit mit dem Fastenopfer zu.

Nachdem im Mai die Petition für eine Erhöhung der Entwicklungshilfe auf 0,7% des Bruttonationaleinkommens mit über 200'000 Unterschriften im Mai überreicht werden konnte – dank tatkräftiger Unterstützung der Kirchen und der MitarbeiterInnen von *Brot für alle* - ist im Dezember der Nationalrat dem Ständerat gefolgt und hat dem Grundsatz einer Erhöhung wenigstens auf 0,5% bis 2015 zugestimmt. Dies kann als politischer Erfolg gewertet werden.

Ebenfalls viel Zeit wurde für die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen HEKS, mission21 und *Brot für alle* aufgewendet. Ein Zusammenarbeitskonzept im Bereich Marketing/Kommunikation sowie eine neue Konzeption der gemeinsamen Publikation „informell“ waren die Ergebnisse.

Entwicklungspolitik

Die für 2008 festgelegten Ressortziele wurden zu 90-95% erreicht. Die ressortinternen Abläufe sind optimiert mit regelmässigen bilateralen Gesprächen und Teamsitzungen. Die Koordination mit dem Ressort Marketing, Kommunikation, Bildung hat sich gut eingespielt, mit 2-3 gemeinsamen Sitzungen und einer gemeinsamen Planungs- Retraite. Das Ressort EP hat die Bereichstrategie 2009-2012 erarbeitet und wie geplant eine weitere Person im Bereich „Recht auf Nahrung“ angestellt sowie grünes Licht für eine weitere Fachperson im Klimabereich erhalten.

Ein inhaltlicher Höhepunkt war das Symposium zur ‚Gerechtigkeit im Klimawandel‘ mit dem sich *Brot für alle* im Klimathema positionieren konnte. Die Haltung, dass der Klimawandel eine Frage der Gerechtigkeit gegenüber dem Süden ist und die Schweiz deshalb doppelte Anstrengungen zur CO2-Reduktion unternehmen muss, wurde von vielen Akteuren in der Klimaallianz Schweiz übernommen.

Grosses Interesse hat auch eine Tagung zur nachhaltiger Landwirtschaft und zum Weltagrarbericht IAASTD geweckt, die *Brot für alle* zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV, Greenpeace und mit Swissaid durchgeführt hat.

Brot für alle hat sich aktiv in Netzwerken beteiligt, und sich z.B massgebend an der Konferenz „Challenging the Global Food System“ in Genf beteiligt. Wir sind sehr engagiert in den Netzwerken Aprovev APRODEV (Association of WCC related Development Organisations in Europa, Bruxelles) und Ecumenical Advocacy Alliance (EAA).

Die Computerkampagne kam mit dem Bericht „Ein Jahr danach“ in die Medien und ins Fernsehen, wir haben zwei Nummern des „EinBlick“ publiziert und den Klima-EinBlick überarbeitet und neu aufgelegt. Positionsbezüge von *Brot für alle* zur Nahrungskrise waren anfangs 2008 sehr gefragt.

Im Bereich faire Finanzen sind zu erwähnen: die aktive Teilnahme in der interdepartementalen Arbeitsgruppe des Bundes zur Entwicklungsfinanzierung. Die Teilnahme in der Schweizer Delegation in der Doha-Konferenz ist auch als Anerkennung unserer Kompetenzen

in diesem Bereich zu werten. Bei der Rückführung von Potentatengeldern (z.B. Duvalier, Mobutu, Marcos) hat die massgebliche Arbeit von *Brot für alle* in der NGO-Koalition ebenfalls zu einigen positiven Resultaten geführt.

Im Südprogramm könnten wir wie vorgesehen den Bereich Ethik planmässig abschliessen und an die Partner übergeben. Im Anti-Korruptionsprogramm in Ghana haben wir an einem viel beachteten Workshop zu korruptionsfreien Schulen mitgewirkt. Wir konnten einen neuen Rahmenvertrag mit der DEZA für 2009-12 aushandeln. Dieser ermöglicht uns, die strategischen Schwerpunkte auch im künftigen Südprogramm umzusetzen.

Projektsekretariat und Qualitätssicherung

In diesem Bereich wurden die mitfinanzierten Projekte und Programme beurteilt. Die Anträge der Schweizer Partnerwerke von *Brot für alle* werden dabei meistens in Form von Landes- und Sektorprogrammen geprüft. Dies erfolgt durch eine Fachkommission und verschiedene Arbeitsgruppen, die zur Hälfte mit externen Fachpersonen besetzt sind. 2008 wurden auch verschiedene Grundlegendokumente und Instrumente zur Projektbeurteilung bearbeitet. In Zukunft werden zum Beispiel zusätzliche DEZA-Beiträge für Personaleinsätze der Partnerwerke über *Brot für alle* ausbezahlt. Dazu sind geeignete Instrumente für Antrag, Begleitung und Berichterstattung nötig. Zudem wird angestrebt, daß die Partnerprogramme stärkeren Bezug zu den entwicklungspolitischen Schwerpunkten von *Brot für alle* aufweisen (zum Beispiel den Bezug zur Klimagerechtigkeit).

Weiterbildung und Erfahrungsaustausch erfolgten in mehreren Themenbereichen:

- a. Gender: dabei geht es um die Auswirkungen von Projekten auf die Situation von Männern und Frauen und die Förderung von mehr Gerechtigkeit. An einem Workshop wurden Projektbeispiele behandelt und eine Grundlagenstudie zu den Beziehungen zwischen Frauen und Männern in einer Partnerkirche in Tansania vorgestellt.
- b. Religion und Entwicklungszusammenarbeit: Dabei sind die Auswirkungen von Religion und Spiritualität auf die Projektarbeit zu bedenken. Eine Partnerorganisation in Bolivien hat dazu unter dem Titel „Religion und Entwicklung in den Anden“ ein größeres Forschungsvorhaben verwirklicht und die Ergebnisse publiziert. *Brot für alle* und seine Partnerwerke werden diese Erfahrungen in Workshops gemeinsam mit weiteren Interessierten besprechen und auswerten.
- c. Klimagerechtigkeit: Dabei geht es vorerst um Information und Sensibilisierung der Programmverantwortlichen in der Schweiz und der Partnerwerke im Süden für diese Dimension in der Projektarbeit.

Weitere Einzelheiten zu den Tätigkeiten von *Brot für alle* sind im Jahresbericht 2008 nachzulesen.

Pfr. Dr. Beat Dietschy, Zentralsekretär